Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 46 (1980-1981)
Heft: 112

Vereinsnachrichten: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 46, Nr. 112, April 1981, S. 29 - 30

Nachrichten

Das Bundesamt für Energiewirtschaft in Bern hat durch die „Eidg. Fachkommission für die Nutzung geothermischer Energie und die unterirdische Wärmespeicherung" in einer provisorischen Liste die laufenden und zum Teil abgeschlossenen Projekte zur Geothermie in der Schweiz zusammengestellt. Dabei sind geologische Horizonte, Aquifer-Tiefen und -Temperaturen, tatsächliche Fördertemperaturen, Mineralisation und mittlerer Ertrag mit Stand Dezember 1980 provisorisch aufgelistet. Es ist zu hoffen, dass dieser erste Schritt bald zu einer vollständigen Zusammenstellung von Daten und eigentlichen Projektverwirklichungen führen wird. In einem „Geothermal world directory 1979/80" ist auf 570 Seiten in den USA eine ähnliche Zusammenstellung erstellt worden. Seither wird weltweit immer stärker die Elektrizitätsproduktion aus überheissen Tiefenwässern in vulkanischen Gebieten aufgenommen. Die ebenfalls verstärkte Direktheizung im Niedertemperaturbereich (unter 150° C) z.B. 70° C aus 1 600 m Tiefe (bei Southampton, GB) verspricht auch in der Schweiz eine Entwicklung geothermischer Energiequellen mit abnehmenden wirtschaftlichen Risiken. Besonders das Molassebecken des Südtessin und die Region des Rheingrabens sind in diesem Sinne „höffige" Gebiete.

Nachdem bisher die meisten Daten über Geothermie in der Schweiz aus Thermalquellen und Erdöltiefbohrungen stammen, wäre es nun an der Zeit zur Abklärung von Speichereigenschaften in tiefen wasserführenden Horizonten gezielte Tiefbohrungen auszuführen. Ausser den obenerwähnten Explorations-Horizonten müssen für die Zukunft noch einige technische, ökologische und wirtschaftliche Abklärungen getroffen werden. Eine kapitalkräftige Trägerschaft für die mit solchen Tiefbohrungen verbundenen Risiken (die wohl generell geringer als bei der Erdöl-Erdgasexploration sein dürften) ist bisher noch nicht gefunden worden.

*

Die im September 1979 begonnene Erdgas-Aufschlussbohrung Entlebuch 1 ist Anfang Dezember in einer Tiefe von knapp 5 300 m im Permokarbon eingestellt worden. In diesem Bereich gab es nur sehr geringe Kohlenwasserstoffanzeichen. Dafür war aber bereits in knapp 4 300 m Tiefe im Malm Erdgas nachgewiesen worden. Dieser Fund wurde in einem über zehn Tage währenden Fördertest inzwischen auf seine Wirtschaftlichkeit untersucht, die Ergebnisse sind durchaus positiv zu beurteilen. Die Förderrate mit über 5 000 m^3/h und der Druck am Bohrlochkopf blieben während des Langzeittests konstant. Ingesamt wurden knapp eine Million m^3 Erdgas mit gleichbleibend guter Qualität gefördert.

Die bisherigen Tests im Malm von März/April 1981 ergaben eine Tagesproduktion von 250 000 m^3 Gas. Total wurden 5 Mio m^3 gefördert, gegenwärtig laufen die Schliessdruckmessungen.

Die Kosten dieser mit einer Anlage der Deutschen Schachtbau (DST) unter der Betriebsführung der BEB abgeteuften Bohrung belaufen sich auf knapp 30 Mio Franken. Auftraggeber war die AG für Luzernisches Erdöl (LEAG), Luzern, an der BEB mit 49% beteiligt ist. Der grösste Schweizer Aktionär in der LEAG ist die Swisspetrol Holding AG. Im Konzessionsgebiet der LEAG wurden bisher fünf Bohrungen ohne wirtschaftlichen Erfolg abgeteuft. Lediglich die 1964 abgeteufte Bohrung Pfaffnau Süd 1 erschloss ein geringes Erdgasvorkommen, dessen Mengen aber nicht für eine gewinnbringende Förderung ausreichten.

Siehe auch „Extrablatt" S. 16

*

Der Verband der Schweizerischen Gasindustrie, der die schweizerischen Gasversorgungsunternehmen vertritt, und die Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas (Swissgas), die zusammen mit den regionalen Gasunternehmen auf den Gebieten der Beschaffung, des Transports und der Speicherung von Erdgas tätig ist, haben Anfang Dezember in Zürich die Swissgas-Speicher AG gegründet. Zweck der neuen Gesellschaft sind insbesondere die Erforschung von Speichermöglichkeiten für Erdgas sowie Projektierung, Bau, Betrieb und Nutzung von Anlagen, die zur Erhöhung der Sicherheit der schweizerischen Erdgasversorgung dienen.

Die Gaswirtschaft der Schweiz war in den vergangenen Jahren bestrebt, Entscheidungsgrundlagen für Gross-Speicher in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Energiewirtschaft zu erarbeiten. Sie will diese für die Landesversorgung mit Erdgas wichtige Aufgabe nunmehr im Rahmen der neu gegründeten Swissgas-Speicher AG weiterführen.

*

Im Tessin wurde in geologisch hochinteressanter Region, am Monte San Giorgio ein Naturlehrpfad errichtet. Zwischen 600 und 900 m über Meer kann in gut 4 Stunden mit Hilfe von 10 Hinweistafeln neben dem Erleben herrlicher Natur auch noch Lernen ein Vergnügen sein. Nicht nur mit geologischen Karten und Profilen, sondern auch mit Hinweisen auf Fauna und Flora sind zuverlässige Unterlagen für komplettes Naturverständnis als „Begleiter" bereitgestellt. Der Führer zum Naturlehrpfad kann bei ETT, CH-6501 Bellinzona für Fr. 10.– bestellt werden. Im Fossilienmuseum von Meride (täglich offen von 08.00 - 18.00 Uhr) kann sich der Versteinerungsfreund vor oder nach der Wanderung noch zusätzlich orientieren.

*

Unser Mitglied Dr. W. BRUDERER, 9, Av. V. Hugo, F-06190 Roquebrune-Cap Martin, bietet unseren Lesern sein in den Editions Beaulieu, Paris, 1976 erschienenes Werk „Petroles de Mesopotamie et d'Afrique du Nord, journal d'un géologue 1947 - 1975" zu ermässigtem Preis an. Es handelt sich um ein hochinteressantes Buch, das auch wegen der gegenwärtigen politischen Lage viele hochaktuelle Einsichten vermittelt.